



Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft, Schorndorf e.V.

**德国索伦多夫市
德中友好促进协会**



Vorsitzender: Klaus F. Autenrieth, Auf dem Bühl 25, D-73547 Lorch, Tel.07172-7002, Fax: 07172-7004
E-mail: Aut36.Klaus@t-online.de- Spendenkonto: Kreissparkasse Waiblingen (BLZ 602 500 10) Konto-Nr: 5325254
Internet: www.china-freunde.de

Rundbrief Nr.16

August 2008

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Chinafreunde,

Das Jahr der Ratte(oder der Maus) ist schon weit vorangeschritten bis Sie wieder etwas von uns hören. Wer bei unserem Frühlingsfest dabei war, konnte miterleben, wie groß bei vielen Mitbürgern das Interesse an chinesischer Kunst und Kultur war. Wir sahen wieder hervorragende Vorführungen unserer chinesischen Freunde. - Einige Bilder von diesem Fest können Sie am Ende des Rundbriefs anschauen. Einen Kurzbericht und Bilder finden Sie auch auf unserer Homepage: www.china-freunde.de

Drei sehr attraktive Veranstaltungen haben wir für Sie vorbereitet, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen möchten:

Einladungen

1. Dr.Konrad Nübel aus Schorndorf wird uns einen Vortrag halten über das Thema:

China im Aufbruch ? - mit Hochgeschwindigkeit

Ein Erfahrungsbericht über die interkulturelle Zusammenarbeit in einem chinesischen Eisenbahn-Großprojekt

12. September 2008 20:00 Uhr im Großen Saal der Volkshochschule, Augustenplatz 4

Unser Förderverein bietet diesen Vortrag in Kooperation mit der VHS Schorndorf an.

Vorschau:

Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung Chinas bricht alle Rekorde. Das Reich der Mitte erlebt einen gewaltigen Aufschwung. Die wirtschaftlichen Machtzentren der Welt verlagern sich langsam. China wandelt sich mit atemberaubender Geschwindigkeit vom Agrarstaat zum breit angelegten Industriestaat. Am sichtbarsten wird dies innerhalb des Landes an dem seit Jahren anhaltenden Bauboom. Überall wird gebaut und gebaggert. Ganze Wolkenkratzerstädte schießen aus dem Boden. Aber auch der Ausbau der Infrastruktur wird mit großer Geschwindigkeit von der Chinesischen Regierung vorangetrieben. Die stark zunehmende Mobilität als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung stellt das riesige Land vor enorme Aufgaben. Das Chinesische Eisenbahnministerium will daher bis 2020 etwa 1500 km neue Hochgeschwindigkeitsstrecken für den schienengebundenen Personenverkehr bauen. Den chinesischen Entscheidungsgebern war von Anfang an klar, dass für den Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken mit Geschwindigkeiten bis zu 350 km/h besonderes Know-how erforderlich ist. Unter dem großen Zeitdruck war eine eigene Entwicklung nicht zu leisten, und so hat sich das Eisenbahnministerium entschlossen Ende 2004 das weltweit vorhandene bautechnische Know-how nach China zu holen.

Dr. Konrad Nübel war als Projektleiter von Anfang an dabei. Er war zwei Jahre in China und kam jetzt im Frühjahr zurück. Mit Deutscher Technik entsteht die 460 km lange Neubaustrecke zwischen Zhengzhou und Xi'an. Wie so ein Projekt abgewickelt wird, welche Schwierigkeiten auftreten und wie die Chinesisch-Deutsche Zusammenarbeit in der Provinz aussieht, ist Gegenstand des Vortrags.

Dr. Konrad Nübel war nach seiner Promotion 4 Jahre persönlicher Referent des Vorstandsvorsitzenden der Ed. Züblin AG. Im Anschluss an diese Tätigkeit übernahm er die technische Verantwortung für das Eisenbahnprojekt in China. Seit Juli 08 leitet Dr. Konrad Nübel die Zentralabteilung Unternehmensorganisation und -planung der Bilfinger Berger Ingenieurbau GmbH.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

2. Am 21. November 2008 laden wir Sie zu einem sehr interessanten Konzert ein mit Jimmy Chiang und Kitty Cheung, 20:00 Uhr in der Künkelinhalle in Schorndorf

Jimmy Chiang (Pianist und Dirigent aus Wien) kennen wir schon aus zwei sehr schönen Konzerten. Kitty Cheung (Violine) stammt aus Hongkong und kommt für dieses Konzert extra aus Rochester USA. Sie musizieren ein exquisites Programm: J.S.Bach Partita für Solo Violine, Beethoven Sonata, Op.101 für Piano, Frank Sonata für Violine und Klavier und „Butterfly Lovers“ als Violinkonzert mit Klavierbegleitung.



Vorschau:

Romeo und Julia - die Liebesgeschichte par excellence in der westlichen Kultur - regte, nachdem Shakespeare sie im 16. Jahrhundert berühmt gemacht hatte, nicht wenige musikalische Umsetzungen an: Charles Gounod schrieb die Oper "Roméo et Juliette", Hector Berlioz komponierte eine dramatische Symphonie, ebenso basiert Peter Tschaikowskys Fantasieouvertüre "Romeo i Dzul'etta" auf dem Stoff wie auch nicht zuletzt Sergej Prokofjews Ballett "Romeo et Juliette" oder das Musical "Westside Story". Was weniger bekannt sein dürfte, ist die Tatsache, dass es in China eine ganz ähnliche und dort ebenso bekannte Liebesgeschichte gibt: "Butterfly Lovers", das Schmetterlingsliebespaar. Und auch dort inspirierte die Geschichte Künstler und Komponisten z. B. zu einem sehr bekannten Violinkonzert. Komponiert wurde das Violinkonzert "Liangzhu" oder "**The Butterfly Lovers**" von **Gang Chen** und **He Zhanhao** im Jahre 1958 - übrigens genau zwanzig Jahre nach der Uraufführung von Prokofjews Ballett.

Seitdem ist es zu einem der bekanntesten und beliebtesten Stücke in China geworden. Für sinfonische Besetzung arrangiert, ist es auch für westliche Zuhörer nicht schwer zu erschließen. Dennoch ist die Melodieführung eindeutig chinesisch. Auch wenn das 25 bis 30 Minuten lange Konzert keine einzelnen Sätze aufweist, kann man doch aufeinanderfolgende Etappen, wie das Kennenlernen der beiden Hauptpersonen, das Fehlschlagen der Hochzeitspläne und die Verwandlung heraushören. Auf alle Fälle bieten die schönen Melodien, die einem förmlich die Vorstellung von chinesischen Gärten und exotischer Schönheit erwachsen lassen, einen einfachen und zugleich doch eindrucksvollen Zugang zu chinesischer Musik.

Derzeit bewirbt sich China bei der UNESCO dafür, die Legende in das nichtmaterielle Weltkulturerbe 2006 aufzunehmen.. Angesichts der Wichtigkeit, die die Geschichte also für Chinas Kultur darstellt, ist es nur natürlich, dass sie in vielen traditionellen Opern, Filmen, etc. eingegangen ist. Besonders bekannt aber ist das moderne Violinkonzert, das diesen Stoff aufgreift.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei! Spenden sind erwünscht.

3. Unser nächstes Frühlingsfest zum Jahr des Büffels

feiern wir am 30. Januar 2009 Im großen Festsaal der Künkelinhalle, Schorndorf.

Beginn vorraussichtlich 19:00 Uhr

Dies wird ein besonderes Fest: Wir organisieren es in Kooperation mit der Stadt Schorndorf und ganz hervorragenden Künstlern, die extra aus Peking anreisen werden. Dazu eine kleine Vorgeschichte: Vom Chinesischen Konsulat in Frankfurt erreichte mich über Frau Chen die Einladung zu einem Tourismuskongress in China gerichtet an Bürgermeister, die mit China Kontakt aufbauen wollen. Ich leitete diese Einladung weiter an Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Er bedauerte, dass er dieser kurzfristigen Einladung aus terminlichen Gründen nicht folgen konnte. An seiner Stelle trat dann Erster Bürgermeister Horst Reingruber die Reise an. (Die Schorndorfer Nachrichten berichteten darüber am 22. April 2008). Es kamen Teilnehmer aus der ganzen Welt zu diesem Kongress. Aus der Bundesrepublik Deutschland waren neben Schorndorf nur noch Bürgermeister aus Berlin, Köln und Frankfurt dabei. Durch Bürgermeister Reingruber entstand nun eine Verbindung zu der Literatur und Artistik Union, Xianwu, Peking. Diese wird mit 15 Künstlern im Januar 2009 nach Deutschland kommen und mit professionellen Vorführungen in Musik, Tanz und Artistik unser Fest gestalten.

Auch dazu schon jetzt eine *herzliche Einladung!*

Berichte 2008 (siehe auch Internet: www.china-freunde.de)

Unser letztes **Frühlingsfest** am 8. Februar 2008 war wieder ein voller Erfolg. Der Reinhold Maier Saal der Künkelin Halle füllte sich so rasch, dass die Wand zum Foyer aufgemacht werden musste. Es kamen annähernd 250 Gäste, um das reiche und interessante Programm zu verfolgen und mitzufeiern. Unser Verein gestaltete dieses Fest wieder zusammen mit dem China Kulturkreis aus Stuttgart unter der Leitung von Frau Chen Wei, Schulleiterin der Chinesischen Schule in Stuttgart-Feuerbach. Das Programm enthielt viele Höhepunkte aus dem Reichtum der chinesischen Kultur: Schwerttanz, Flötenmusik, Gesang, Qigong, bei dem alle mitmachen konnten, ein Frühlingstanz, Dia-Bericht über Tibet, eine Liebesgeschichte und die hohe Kungfu Kunst eines Shaolin Mönches, von dem alle fasziniert waren. Bei guter Bewirtung und guter Unterhaltung mit unseren chinesischen Freunden genossen wir dieses Fest .

Warum feiern Chinesen jetzt das Jahr der „Ratte“?

Das Chinesische Mondjahr begann mit dem Neumond am 7. Februar. Es heißt das Jahr der Maus oder der Ratte, was im Chinesischen mit demselben Wort „Shu“ bezeichnet wird. Im chinesischen Denken ist die Ratte oder Maus ein liebenswertes Tier mit viel Phantasie und Beharrlichkeit. Sie ist eine Feinschmeckerin und Genießerin. In der Liebe ist sie leidenschaftlich und treu. Scharfblick, Intelligenz und Kontaktfreudigkeit zeichnen sie aus. Sie kann gut mit Menschen umgehen, wobei ihr Humor und Charme zugute kommen. Mit dem Jahr der Ratte oder Maus begann in China ein neuer Jahreszyklus von 12 Jahren, bei dem jedes Jahr ein anderes Symboltier hat: Maus, Kuh, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Schaf, Affe, Hahn, Hund und Schwein.

Für unsere chinesischen Freunde ist das Neujahrsfest, auch Frühlingsfest genannt, das größte Fest im Jahr, so wie bei uns Weihnachten.

Es gibt dann im Lauf des Jahres noch 7 weitere Feste: das Laternenfest, das Lichterfest, Drachenbootfest, Liebesfest, Mondfest, Chrysanthemenfest und die Wintersonnenwende.

Stammtisch

Wir treffen uns ca. ¼ jährlich in einem China Restaurant bei einem guten chinesischen Essen und diskutieren dabei über aktuelle deutsch-chinesische Themen. Beim letzten Treffen haben wir natürlich über die Vorgänge in Tibet gesprochen. Unsere chinesischen Freunde haben dazu ihre Sichtweise vorgetragen und damit zu einer Versachlichung beigetragen. Unser nächstes Treffen findet im Herbst statt.

Ich lade Sie wieder per E-Mail rechtzeitig ein. Wenn Sie das letzte Mal keine Einladung erhalten haben sollten und Interesse haben, bitte ich um Information.

D. Schützenauer Tel. 07181-66042, E-Mail: d.schuetzenauer@t-online.de

Chinesisch Kochen

Wann unser nächster Kochkurs stattfindet, erfahren Sie ebenfalls von Dieter Schützenauer

E-Mail Adressen

Sie erleichtern uns die Arbeit beim Versenden der Briefe sehr - und spart Porto, wenn Sie mir, falls noch nicht geschehen, Ihre E-Mail Adresse mitteilen: Aut36.Klaus@t-online.de

Wer keine E-Mail Adresse hat, bekommt die Briefe weiterhin mit der Post.

Hinweise

Weitere Berichte und Informationen finden Sie auf unserer Internetseite, die von Dr. Heinrich Becker und seinem Sohn Jan nun stets aktuell gehalten wird: www.china-freunde.de Darüber hinaus wird die Seite hinsichtlich, Layout, Strukturierung und Navigation in Kürze komplett überarbeitet. Lassen Sie sich überraschen!

In den Schorndorfer Nachrichten fand ich einige lesenswerte Artikel: 22.April: Extra: „Bürgermeister Reingruber in China“; 28.Juli Extra: „Frontalangriff auf Tibet-Mythos“; 30.Juli: „Wenn aus Jiyuan Li Max wird“ über die Firma Kelch & Links in Schorndorf. Auch in der ZEIT sind oft sehr interessante Artikel über China und Tibet zu lesen.

Ein Buch von Georg Blume mit dem Titel: „China ist kein Reich des Bösen – Trotz Tibet muss Berlin auf Peking setzen“ kann ich sehr empfehlen. edition Körber-Stiftung, Hamburg 2008; ISBN: 978-3-89684-134-6 G.Blume ist seit 1997 Berichterstatter für ZEIT und taz aus Peking.

Im Internet finden Sie eine Galerie von Bildern zusammengestellt von Dr.H.Becker und K.Autenrieth